

DIE DEUTSCHE KRIEGSGESELLSCHAFT

1939 BIS 1945

Zweiter Halbband AUSBEUTUNG, DEUTUNGEN, AUSGRENZUNG

Mit Beiträgen von

BERNHARD CHIARI • JEFFREY HERF • ELA HORNUNG
ERNST LANGTHALER • ARISTOTLE A. KALLIS
KATRIN A. KILIAN • BIRTHE KUNDRUS
SVEN OLIVER MÜLLER • RÜDIGER OVERMANS
OLIVER RATHKOLB • SABINE SCHWEITZER • MARK SPOERER
HANS-ULRICH THAMER • GEORG WAGNER-KYORA
RAFAEL A. ZAGOVEC

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes
herausgegeben von
JÖRG ECHTERNKAMP

2005

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
MÜNCHEN

Inhalt

ERSTER TEIL WAHRNEHMUNGEN UND SINNSTIFTUNGEN

Einleitung in den Ersten Teil.

Nationalismus in der deutschen Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945
Sven Oliver Müller

I. Nationalismus und Nationalsozialismus.....	9
II. Kriegsnationalismus: Entstehung und Entwicklung eines neuen Weltbildes 1914 bis 1939.....	16
III. Nationsvorstellungen der deutschen Gesellschaft im Zweiten Weltkrieg . . .	29
1. Manipulation und Sinnstiftung. Zum Verhältnis von Propaganda und Nationalismus.....	29
2. Das Eigene und das Fremde. Der Nationalismus der „Volksgenossen“ an der „Heimatfront“ und an der Front.....	34
a) „Volksgemeinschaft“: Die kollektive Vision des Konsenses	34
b) Führerkult: Der Nationalsozialismus als „politische Religion“ ?	40
c) Rassismus: Die Biologisierung der Gesellschaft	46
d) Antisemitismus: Deutsche Zerrbilder der Juden.....	52
IV. Reichweite und Grenzen der Nationalismen in der deutschen Zivilbevölkerung.....	59
1. Bürgertum.....	60
2. Arbeiterklasse.....	63
3. Landbevölkerung.....	6j
V. Nationalismus in der kriegführenden Wehrmacht. Die Perspektive des „kleinen Mannes“ an der Ostfront.....	70
1. Kriegsmentalität: Zur Kommunikation zwischen Front und Heimat	70
2. Aversionen: Nationalistische Wahrnehmungen Osteuropas in der Truppe.....	74
3. „Untermenschen“: Zum Verhältnis von Nationsvorstellungen und Handlungspotentialen im Vernichtungskrieg.....	80
VI. Fazit: Nicht nur Hitlers Nation.....	90

Totale Unterhaltung?

Die kulturelle Kriegsführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater

Birthe Kundrus

I. Propaganda, Unterhaltung und Krieg	93
II. Die kulturelle Kriegsführung und ihr Inhalt	101
1. Die Vermittlungsinstanzen der Kriegsdeutung:	
Film, Rundfunk, Theater.....	101
a) Film.....	101
b) Rundfunk.....	108
c) Theater.....	114
2. Die Inszenierung von Gemeinschaft.	
Krieg als völkisches Erlebnis.....	121
a) Die „absolut Anderen“. Konstruktionen von Feindbildern	121
b) Das „absolute Wir“. Konstruktionen von Selbstbildern	130
III. Rezeptionen der medialen Meinungs- und Gefühlslenkung.....	142
IV. Einordnung der Ergebnisse.....	152

„Der Krieg und die Juden“.

Nationalsozialistische Propaganda im Zweiten Weltkrieg

Jeffrey Herf

I. Der „jüdische Krieg“.....	159
II. Antisemitische Deutungsmuster der Entstehung und Ausweitung des Krieges.....	162
1. Antibolschewismus und Antisemitismus. Das „internationale Judentum“ als treibende Kraft des Kommunismus.....	162
2. Die USA, Großbritannien und die „jüdischen Hintermänner“.....	167
3. Juden als Kriegstreiber. Antisemitische Verschwörungstheorie, Projektionen und Hitlers Prophezeiung.....	171
4. Englische „Plutokraten“. Antikapitalismus und Antisemitismus.....	173
5. Das „plutokratische-bolschewistische Komplott“: Ein Beleg für die internationale Verschwörung.....	179
III. Goebbels' Rechtfertigung des Holocaust durch den Krieg.....	190
IV. Der letzte „Beweis“. Die Deutung der Niederlage.....	200

Der Niedergang der Deutungsmacht.

Nationalsozialistische Propaganda im Kriegsverlauf

Aristotle A. Kallis

I. Propaganda zwischen Macht und Ohnmacht	203
---	-----

II. Nationalsozialistische Kriegspropaganda bis 1941/42.....	206
1. Der Anspruch auf absolute Wahrheit. Zwischen Polykratie, Koordination und Zentralisierung.....	206
2. Die Grenzen von Goebbels' Macht im Bereich der Propaganda.....	208
3. Propaganda und Hitler-Mythos.....	210
4. „Realität“ versus „Ersatzrealität“.....	212
5. Widersprüchliche Wahrnehmungen: „Krieg um die totale Herrschaft“ oder „schneller siegreicher Krieg“?.....	215
III. Der Zerfall der Propagandastrukturen ab 1942.....	220
1. Der Verlust des „Monopols auf Wahrheit“.....	220
2. Konkurrenz für die Propaganda: Kriegserfahrungen in der Heimat und private Briefe von der Front.....	223
3. Der Zerfall des Hitler-Mythos.....	228
4. Die Talsohle der Stimmungslage: Stalingrad.....	231
5. Die letzte Schlacht der Propaganda: Der „totale Krieg“.....	234
6. Hitlers Rückzug aus der Öffentlichkeit und Goebbels' neue Rolle.....	235
IV. Kontinuität und Wandel in der Propaganda 1943 bis 1945.....	241
1. Vom Konsens zur „negativen Integration“: „Stärke durch Furcht“ - „Totaler Sieg“ und Vergeltung.....	242
2. „Treue“, „Opfer“, „Wunder“ und „das Vermächtnis von 1918“.....	245
V. Die Grenzen der Deutungsmacht.....	249

Kriegsstimmungen.

Emotionen einfacher Soldaten in Feldpostbriefen

Katrin A. Kilian

I. Feldpost als Quelle.....	251
II. Emotionen, Affekte und Stimmungen in Feldpostbriefen: Einflußfaktoren.....	253
1. Körperliche Empfindungen.....	254
2. Die Beziehung zum Korrespondenzpartner.....	259
3. Das direkte Umfeld.....	261
4. Das indirekte Umfeld.....	264
5. Wahrnehmungen von Propaganda.....	265
6. Die militärische Lage.....	268
7. Die geistige und seelische Verfassung.....	273
III. Emotionen und die Wahrnehmungen des Krieges im Wandel.....	279
1. Kriegsbegeisterung.....	280
2. Siegesgewißheit.....	282
3. Niederlageerwartung.....	283
4. Kriegsmüdigkeit.....	284
IV. Fazit.....	286

Gespräche mit der „Volksgemeinschaft“.

Die deutsche Kriegsgesellschaft im Spiegel westalliiertter Frontverhöre

Rafael A. Zagovec

I. Feindberührung. Die Wahrnehmung von außen.....	289
II. „The Mind of the Enemy“.	
Militärische Aufklärung als Gesellschaftsanalyse.....	298
1. Feindanalyse.	
Die Deutschen im Visier der westalliierten Nachrichtendienste.....	299
2. Dissonante Gespräche.	
Frontverhöre als sozialer Raum und als historische Quelle.....	310
III. Wahrnehmungsgemeinschaft.	
Kampfmotivation und Kriegsdeutungen deutscher Soldaten.....	322
1. Mythos, Monolith, Massenarmee.	
Die Wehrmacht in Nordafrika und Italien 1942 bis 1943.....	325
2. Kampf ohne Siegesglaube.	
Kampfbereitschaft, Kriegsdeutungen, Desillusionierung 1944.....	337
3. Warten auf den Untergang.	
Wehrmacht und Waffen-SS im Frühjahr 1945.....	349
4. Indoktrination oder Primärgruppenbindung?	
Deutsche Soldaten im Blick der amerikanischen Kriegssoziologie.....	359
IV. Durchhaltebereitschaft und Kriegsdeutungen	
an der „Heimatfront“.....	367
1. „Multiple Öffentlichkeiten“.	
Gesellschaftliche Physiognomie und Kriegsalltag.....	369
2. Wege in die Nachkriegszeit.	
Weltbilder, Schulddiskurs und selektive Erinnerung.....	376

„Menschenführung“ in Rüstungsunternehmen

der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft

Georg Wagner-Kyora

I. Rüstungsunternehmen im Krieg.....	383
1. Rüstungsmanager als NS-Elite.....	383
2. Kriegsstrategie und Rüstungswirtschaft 1939 bis 1942.....	388
3. Bürokratisierte Kriegswirtschaft 1942 bis 1945.....	391
4. Die Rolle der IG Farbenindustrie in der Rüstungswirtschaft.....	394
II. Selbstbilder und Handlungsrationalität	
in der Managementelite der Rüstungsindustrie.....	396
1. Technikbegeisterung und Massenkonsum	
als nationalsozialistische Wertekonstrukte.....	398
2. Typologie der Wirtschaftselite in der Kriegswirtschaft.....	403
3. Unternehmerbiographien - Unternehmergenerationen.....	407
4. Widerstand und partielle Resistenz.....	410

III. „Betriebsgemeinschaft" und Arbeitskräftepolitik zwischen betrieblicher Sozialpolitik und „Menschenführung".....	417
1. Betriebliche Arbeits- und Sozialpolitik seit 1933.....	418
2. Betriebliche Lohn- und Sozialpolitik in der Rüstungswirtschaft	420
3. Der Machtanspruch der DAF in der Sozialpolitik des Bunawerkes I (Schkopau) des IG-Farben-Konzerns 1940 bis 1943 ..	425
4. „Menschenführung" als Identitätskonstrukt.....	438
IV. Sozialdisziplinierung in der Rüstungsindustrie zwischen Arbeitskräftepolitik und Massenmord durch Arbeit.....	443
1. Inner- und außerbetriebliche Disziplinarpolitik im Krieg.....	443
2. Die Disziplinarpolitik der Sozial- und Gefolgschaftsabteilung im Bunawerk I gegenüber ihren Stammarbeitern.....	444
3. Die Disziplinarpolitik im Bunawerk I gegenüber den Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern.....	454
4. Die Arbeitskräfte- und Disziplinarpolitik gegenüber rassistisch verfolgten Zwangsarbeitern im Bunawerk 1.....	460
j. Die Arbeitskräfte- und Disziplinarpolitik gegenüber den KZ-Häftlingen im Bunawerk IV in Auschwitz.....	464
6. Nationalsozialistische Identitätskonstruktion und Arbeitskräftepolitik in den Führungsebenen der Bunawerke I (Schkopau) und IV (Auschwitz).....	471

ZWEITER TEIL

FREMDE IM KRIEGSALLTAG

Einleitung in den Zweiten Teil.....	477
-------------------------------------	-----

Die soziale Differenzierung der ausländischen Zivilarbeiter, Kriegsgefangenen und Häftlinge im Deutschen Reich *Mark Spoerer*

I. Einführende Bemerkungen.....	485
II. Anwerbung, Konskription und Deportation der ausländischen Zivilarbeiter.....	489
III. Das nationalsozialistische Ausländerrecht im Zweiten Weltkrieg	494
1. Allgemeine Rechtsgrundlagen und Organisation des „Reichseinsatzes".....	494
a) Ausländische Zivilarbeiter.....	495
b) Kriegsgefangene.....	502
c) Häftlinge.....	509
2. Grundlagen der physischen Existenz.....	515
a) Unterkunft und Bewachung.....	515
b) Ernährung.....	519

c) Kleidung und Schuhwerk.....	527
d) Hygiene und medizinische Versorgung	529
e) Luftschutz.....	532
3. Arbeitsbeziehungen und Disziplinierung	533
a) Arbeitsschutz.....	534
b) Lohn, Steuern und Sozialabgaben.....	537
c) Urlaub.....	549
d) Konflikte, Sabotage und Widerstand.....	550
e) Betriebliche und staatliche Disziplinierung.....	554
4. Soziale Beziehungen der Ausländer untereinander und zu den Deutschen.....	558
a) Freizeit.....	560
b) Schwarzmarkt.....	562
c) Liebe und Sexualität.....	562
d) Schwangerschaft, Abtreibung, Kleinkinder.....	565
IV. Determinanten der sozialen Differenzierung in der Praxis und ihre Auswirkung auf die Überlebenschancen.....	569

Zwangsarbeit in der Landwirtschaft

Ela Hornung, Ernst Langthaler und Sabine Schweitzer

I. Forschungsstand und Forschungsansatz	577
II. Erzwungene Leistung. Formen des „Arbeitseinsatzes“.....	581
1. Zuweisung der Arbeitskräfte.....	581
2. Arbeitsleistung.....	592
III. Gefährdetes Auskommen. Formen der Versorgung.....	604
1. Entlohnung.....	604
2. Ernährung.....	610
3. Unterkunft.....	616
4. Bekleidung.....	617
5. Behandlung von Kranken, Verletzten und Schwangeren.....	619
IV. Kriminalisiertes Handeln. Formen der Disziplinierung.....	623
1. Überwachen.....	623
2. Bestrafen.....	629
V. Gelebte Fremdheit. Formen der Kommunikation.....	645
1. Verständigungsschwierigkeiten.....	645
2. Konflikte und Kooperationen.....	649
3. Nachrichtenverkehr.....	651
4. Arbeitsfreie Zeit.....	654
VI. Zwangs-Landarbeit in der deutschen Kriegsgesellschaft.....	661

Zwangsarbeit in der Industrie
Oliver Rathkolb

I. Statistischer Überblick.....	66j
II. Die Rolle von Unternehmern und Managern.....	674
1. Rekrutierung von Zwangsarbeitern.....	674
2. Fiskus und Unternehmen als Profiteure des „Reichseinsatzes“.....	680
3. Unternehmer und Manager im „Zwangsarbeiter/innen-Business“.....	683
4. Unternehmensstrategien: Profitmaximierung und Selbstregulierung.....	688
III. Die Welt der Industriegewangsarbeiter/innen.....	693
1. Repression und die „Rationalität“ der Arbeit.....	693
a) Arbeitersonderkonten für ausländische Arbeiter/innen aus Nicht-Feindstaaten.....	696
b) Eine spezielle Sparform für „Ostarbeiter/innen“: „Ostarbeitersparen“.....	697
2. Ernährung und medizinische Versorgung.....	699
3. Bestrafung.....	701
4. Rassistische Hierarchisierung.....	705
5. Frauen, Sexualität und Kinder.....	715
IV. Folgen der Zwangsarbeit nach Kriegsende für die Unternehmen und für die Zwangsarbeiter/innen.....	721
1. „Less-than-slaves“.....	721
2. Zwangsarbeit in der Industrie und in der Landwirtschaft im Vergleich.....	723

Die Kriegsgefangenenpolitik des Deutschen Reiches 1939 bis 1945
Rüdiger Overmans

I. Kriegsgefangenenrecht und nationalsozialistische Politik.....	729
II. Entwicklungslinien des Kriegsvölkerrechts.....	734
III. Vorbereitungen für den Krieg.....	738
IV. Nationalspezifische Kriegsgefangenenpolitik.....	743
1. Polen.....	743
a) Gefangennahme.....	743
b) Entlassungen.....	745
c) Fortsetzung des Kampfes.....	750
2. Dänemark und Norwegen.....	755
3. Frankreich.....	758
a) Gefangennahme.....	759
b) Deutsche und französische Interessen.....	761
c) Frei-Franzosen.....	768
d) Spezifika des deutsch-französischen Verhältnisses.....	770
4. Niederlande.....	773

5. Belgien.....	775
6. Jugoslawien.....	779
7. Griechenland.....	785
8. Großbritannien und die USA.....	786
a) Erste deutsch-britische Konflikte.....	787
b) Fesselungskrise.....	792
c) „Kommandobefehl“.....	795
d) Normalität des Alltags.....	797
9. Sowjetunion.....	799
a) Gefangennahme.....	804
b) Behandlung.....	805
c) Verwundete, Kranke, Juden und Kommissare.....	811
d) Reaktionen auf die verbrecherischen Befehle.....	816
e) Todeszahlen und Verantwortung.....	820
10. Italien.....	825
a) Gefangennahme.....	826
b) Behandlung.....	829
c) Servizio Assistenza Internati.....	832
d) Statusumwandlung.....	835
V. Internationale Hilfe.....	839
1. Schutzmächte.....	839
2. Internierung und Austausch von Kriegsgefangenen.....	842
3. Aktivitäten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.....	843
4. Hilfeleistungen des YMCA und des Vatikans.....	850
VI. Veränderungen der Machtverhältnisse während des Krieges.....	852
1. Erhöhung der Arbeitsleistung.....	855
2. Gefährdung der Sicherheit.....	858
3. Endphase.....	861
VII. Behandlung der Kriegsgefangenen, Kriegsgefangenenpolitik, Barbarisierung des Krieges. Deutungsversuche.....	868

Grenzen deutscher Herrschaft.

Voraussetzungen und Folgen der Besetzung in der Sowjetunion

Bernhard Chiari

I. „Volkskrieg“ gegen den Hitlerfaschismus?.....	877
1. Zur Bedeutung von „Kollaboration“.....	881
2. Kooperationsbereitschaft im Land des „Großen Vaterländischen Krieges“?.....	882
3. Peripherie der deutschen Kriegsgesellschaft?.....	887
II. Anknüpfungspunkte für die deutsche Besetzung in Ost- und Ostmitteleuropa.....	890
1. Erster Weltkrieg und Bürgerkrieg.....	891
2. Nationalitätenpolitik und Stalinscher Terror.....	895

3. Umbruch, Gewalterfahrung und Gewaltbereitschaft in der Sowjetunion.....	899
4. Akzeptanz der deutschen Herrschaft.....	903
III. Zwischenkriegszeit und Besatzung in den baltischen Ländern.....	906
1. Aufbau und Krise der baltischen Nationalstaaten.....	909
2. Juden und Deutsche als nationale Minderheiten.....	914
3. Verlust der Unabhängigkeit.....	918
4. Die deutsche Herrschaft.....	921
5. Die zweite Sowjetisierung des Baltikums.....	928
IV. Weißrußland - Partisanenrepublik im „Großen Vaterländischen Krieg“ der Sowjetunion?.....	931
1. Die Okkupation in Weißrußland.....	932
2. Gewalt und Gegengewalt.....	933
3. Kooperation mit der Besatzungsmacht.....	938
V. Die Ukraine im Spannungsfeld von <i>nation building</i> und deutscher Herrschaft.....	942
1. Die ukrainische Minderheit im Generalgouvernement.....	945
2. „Barbarossa“ und nationaler Aufbruch.....	948
3. Krieg und Nachkrieg.....	953
VI. Die sowjetischen „Orientvölker“ und die deutsche Herrschaft auf dem Nordkaukasus.....	955
1. Deutsche Kaukasuspolitik und einheimische Selbstverwaltungen.....	957
2. Aussetzung des rassistischen Vernichtungskrieges?.....	959
VII. Herrscher und Beherrschte in den Besatzungsgesellschaften der Sowjetunion.....	963
1. Regionale Rahmenbedingungen, Auswirkungen und Folgen des rassistischen Vernichtungskrieges.....	963
2. Begegnungszonen und Wahrnehmungen deutscher Soldaten.....	968
3. Ausblick.....	973
„Es wird alles ganz verwandelt sein.“ Die deutsche Gesellschaft und der Krieg. Eine Schlußbetrachtung <i>Hans-Ulrich Thamer</i>	977
Verzeichnis der Karten, Grafiken und Tabellen.....	993
Abkürzungen.....	995
Konkordanz geographischer Namen.....	1013
Literatur.....	1017
Register.....	1104
Danksagung.....	1109
Autorinnen und Autoren.....	11 n